

**Oberstufe**

**Orientierungs-  
stufe**

**Mittelstufe**

**2008**

**Selbstständige Schule Gymnasium Horkesgath**





## **Impressum:**

*Herausgeber:*

**Schulleitung und Förderverein Horkesgath**

*Gestaltung & Produktion:*

*Gerd Beudels*

NetMarket GmbH, Stammelner Str. 26, 50189 Elsdorf,  
Telefon 02271-6009-630, [www.zippel.de](http://www.zippel.de), [gbeudels@zippel.de](mailto:gbeudels@zippel.de)



## Vorwort

### Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

◆ Erziehung, Bildung und Ausbildung sind in diesen Tagen die Themen, die im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion stehen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand.

Wir alle haben erkannt, dass in den kommenden Jahren enorme Herausforderungen auf die jetzt heranwachsenden Kinder und Jugendlichen warten.

◆ Alle sind sich einig - die entscheidende Voraussetzung zur Meisterung dieser wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen ist eine optimale Bildung und Ausbildung unserer Kinder.

Für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern stellt sich auf diesem Hintergrund die Frage nach der "richtigen" Schule.

◆ Vermittelt die Schule das "richtige" Wissen, das in Zukunft auch gebraucht wird, zum Beispiel an einer Hochschule oder in einer Firma?

◆ Fördert die Schule die vielen Begabungen unserer Tochter / unseres Sohnes?

◆ Zählen nur noch gute Noten und Wettbewerb oder mindestens genauso der Respekt vor der Person, zählen das Miteinander und das Zusammenleben aller?

◆ Kann ich mich / kann sich unser Kind an der Schule wohlfühlen?

◆ Finde ich in der Schule jemanden, der mir hilft, wenn ich Sorgen habe oder lässt man mich dann allein?

◆ 1970 gründete die Stadt Krefeld im Nordwesten der Stadt eine neue Schule - das Gymnasium Horkesgath.

◆ Auch damals gab es eine heftige Bildungsdiskussion in Deutschland. Man stellte fest, dass viele Kinder und Jugendliche nicht ihren Begabungen entsprechend gefördert wurden. Das Gymnasium Horkesgath sollte und wollte neue Wege beschreiten.

◆ Diesem Auftrag fühlen wir uns auch heute verpflichtet. Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern viel Wissen vermitteln, aber so, dass sie dabei immer

selbstständiger und selbstverantwortlicher werden. Nur so können die künftigen Erwachsenen das lernen, von dem wir Erwachsenen von heute noch gar nichts wissen.

◆ Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern gleichzeitig die Fähigkeit und Bereitschaft vermitteln, für sich und für Mitmenschen Verantwortung zu übernehmen.

Wir fassen das zusammen in dem Leitbild unserer Schule:

### Selbstständiges Lernen in sozialer Verantwortung

Zur Zeit arbeiten ca. 700 Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern mit uns an der Verwirklichung dieses Leitbildes.

◆ Wir sind dabei alle nicht perfekt. Aber wir sind sehr zuversichtlich, ein Bildungsangebot zu machen, dass, zum Beispiel in dieser Broschüre, veröffentlicht werden kann.

◆ Jedenfalls werden es seit einigen Schuljahren immer mehr Menschen, die am Gymnasium Horkesgath zusammen lernen und vor allem lernen.

Herzliche Grüße

Klemens Seth, Schulleiter

An deiner / an Ihrer Meinung und an Fragen zur Broschüre und zu unserer Arbeit sind wir sehr interessiert. Das kann mündlich, fernmündlich oder per E-Mail geschehen.

## Ein eingespieltes Team kümmert sich und ist immer für Sie da!

◆ Einer der entscheidenden Faktoren für den Schulerfolg sind die Menschen, die sich mit Engagement den Aufgaben und Fragestellungen widmen. Das Gymnasium Horkesgath steht Ihnen mit einem hochmotivierten Team zur Verfügung.



Klemens Seth  
Schulleiter



Ulrich Knappmann  
Stellvertretender  
Schulleiter



Brigitte Schirmer  
Leiterin Orientierungs-  
stufe



Manfred Seidel  
Leiter Mittelstufe



Dieter Firmenich  
Leiter Oberstufe



Andrea Stephan  
13plus



Torsten Roll  
13plus

## Kontakt:

### Städtisches Gymnasium Horkesgath

Horkesgath 33  
47803 Krefeld

Tel.: 0 21 51 / 87 88 50  
Fax: 0 21 51 / 87 88 51 24

E-Mail: [info@gymnasium-horkesgath.de](mailto:info@gymnasium-horkesgath.de)  
Internet: [www.gymnasium-horkesgath.de](http://www.gymnasium-horkesgath.de)





Orientierungsstufe

Mittel-

Unterrichts-  
fächer/  
Studentafel  
Seite 7

Sprache plus  
Mehr Kompetenz  
in Fremdsprachen  
Seite 13

Fremdsprache  
Englisch  
Seite 13

Unterrichts-  
fächer/  
Studentafel  
Seite 14

Mathematik  
Ein Spiel mit Zahlen  
und Formen  
Seite 11

Lernen lernen  
Fit für den  
Schulalltag  
Seite 9

Individuelle  
Förderung  
Seite 8+9

Projekte im  
Unterricht  
Seite 15

2. Fremdsprache  
Französisch OS  
Lateinisch OS  
Latinum  
Seite 14

Wissen plus  
Wissensdurst stillen  
Seite 7

Natur-  
wissenschaften  
Seite 15

13 plus  
Hier ist was los am  
Nachmittag  
Seite 11

Lesenächte  
Lesen bis zum  
Einschlafen  
Seite 12

Ich, Du, Wir  
und alle  
zusammen  
Spielerisch zur  
Gemeinschaft  
Seite 7

Streitschlichtung  
Seite 16

Unterstufenfest  
Sport, Spiel,  
Spannung  
Seite 12

Bewegte  
Schule  
Seite 10

Unsere  
Neuen  
Seite 6

Einführung  
PC  
Seite 12

Busbegleiter  
Seite 16

Klassen-  
fahrten  
Seite 10

Junior SV  
Auch die Kleinen  
reden mit  
Seite 10

Latein  
Seite 13

SV  
Seite 17

Beratungs-  
konzept  
Seite 18





Fremdsprachen  
erleben, Partnerschulen  
und Aktivitäten  
Seite 14

Die Oberstufe am  
Gymnasium Horkesgath  
Das Besondere ...  
Ein kurzer Überblick..  
Förderkonzept  
Seite 18

Homepage /  
Internet  
Seite 20

Unser  
Fächerangebot  
Seite 19

Differenzierungs-  
Bereich II  
Informatik,  
BCE  
Niederländisch,  
Französisch  
Seite 14/15

Neue Fächer  
SOWI  
Philosophie  
Spanisch  
Seite 21

Unterrichts-  
projekte  
Veranstaltungen  
Seite 21

Wirtschafts-  
englisch  
Seite 21

Stufe

Oberstufe

Sanitätsdienst  
Seite 16

SOKO-  
Projekt  
Seite 17

Beratungskonzept  
Keiner bleibt  
allein  
Seite 18

Prüfungs-  
vorbereitung  
Abitur  
Seite 22

Rechts-  
Kunde  
Seite 16

Gemeinsame  
Ziele  
Seite 17

Außerschulische  
Kooperationen  
Kunst LK  
Deutsch LK  
Seite 20

Studien-  
fahrt  
Seite 21

Betriebs-  
Praktikum  
Seite 16

Rhetorikkurs VHS  
Fit for Live  
Seite 22





# Immer gut drauf: Unsere neuen Schüler/-innen

◆ Jedes Jahr beginnen Schüler/-innen aus unterschiedlichen Grundschulen ihre erfolgreiche Laufbahn an unserem Gymnasium.

**WOHER ?**

In den jetzigen fünften Klassen arbeiten Kinder aus den drei Hülser Grundschulen mit den Kindern aus den Grundschulen in unserer unmittelbaren Umgebung sowie benachbarte Grundschulen wie z.B. aus dem Dykgebiet und Lindental zusammen.

◆ Da selbstverständlich Wünsche bei der Klassenzusammensetzung berücksichtigt werden, erleichtern nicht nur vertraute Gesichter aus den Grundschulen den Anfang am Gymnasium, es bildet sich auch die Möglichkeit zu vielen neuen Freundschaften.

Ein **Kennenlernnachmittag** kurz vor den Sommerferien, bei dem man die zukünftigen Mitschüler und den Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin kennenlernt, macht Mut für den Neubeginn.

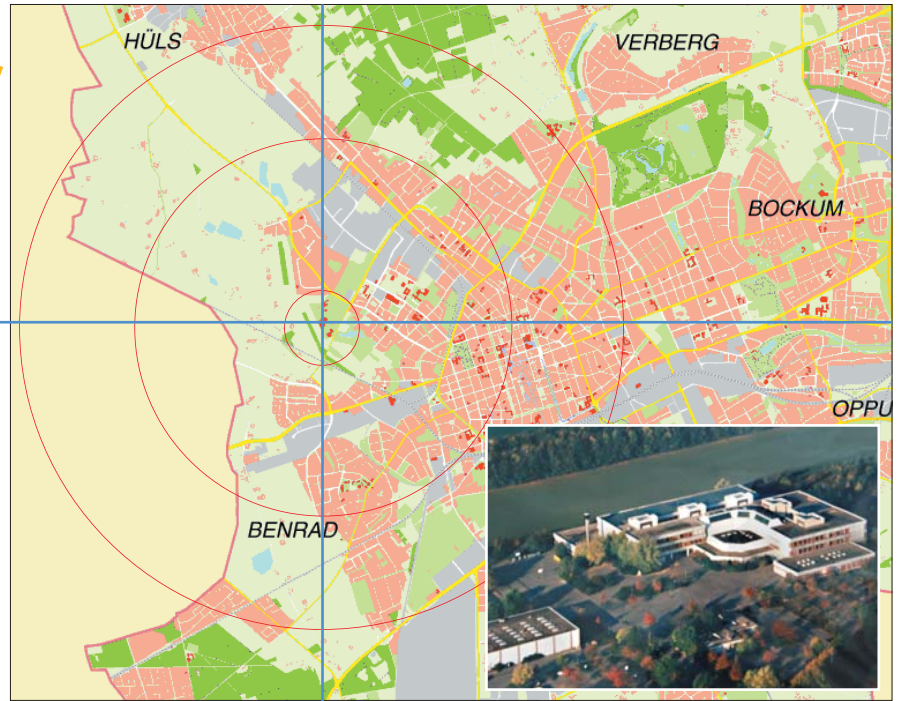
◆ Wir sind stolz darauf, dass „Ehemalige“ uns als Beweis ihrer eigenen guten Erfahrung Jahre später die eigenen Kinder anvertrauen.



◆ Es ist wichtig, dass gerade in der Orientierungsstufe die Schüler / innen sich in motivierenden, selbst gestalteten Unterrichtsräumen finden, wie sie sie aus den Grundschulen gewohnt sind.

**WOHIN ?**

Unsere Kollegin Cornelia Kurz betreut die **Unterstufencke**, die zum Stolz der Schüler/-innen der 5./6. Klassen Unterrichtsergebnisse anschaulich präsentiert.



◆ Das Gymnasium Horkesgath liegt im "Kempener Feld", einem ruhigen und besonders grünen Umfeld, logistisch hervorragend angebunden und großzügig ausgestattet mit großen Schulhöfen und Parkplätzen. Regelmäßige Busverbindungen der SWK in alle Richtungen und beruhigte Zufahrtswege für Radfahrer machen das Gymnasium bequem erreichbar.



# Wissensdurst stillen & pädagogisch fördern

## WISSEN plus

◆ **Fehlendes Allgemeinwissen, geringe Lernbereitschaft, Konzentrationsmängel, Verhaltensauffälligkeiten, Bildungsmisere, Pisa?**

◆ Wir sind der Überzeugung, dass an unserem Gymnasium Schüler/-innen „wissensdurstig“ sind. Deshalb ruft das Gymnasium Horkesgath in diesem Schuljahr ein Projekt ins Leben, das schon mit dem Titel „Wissen plus“ das Ziel vorgibt.

◆ Es ist zunächst vorgesehen für interessierte Schüler/-innen der 5. und 6. Klasse. Sechs Lehrer aus verschiedenen Fachrichtungen – sogar schon pensionierte Kollegen- haben sich bereit gefunden, außerhalb ihrer Unterrichtsverpflichtung diese Arbeit zu leisten.

◆ Das Projekt ist grundsätzlich fächerübergreifend angelegt, d.h. es ist kein zusätzlicher Unterricht in einzelnen Fächern.

◆ Die interessierten Schüler/-innen sollen sich keinen fachlichen Vorsprung gegenüber ihren Mitschülern erarbeiten.

◆ Vielmehr geht es darum zu lernen, in größeren Zusammenhängen zu denken, was im täglichen Unterrichtsablauf nicht immer in diesem Umfang möglich ist.

◆ Hierzu sind in einer ersten Phase Themenkreise vorgesehen, die mit „Sprache – Schrift – Geschichte(n)“ und „Natur und Wissenschaft“ umschrieben werden können.



Die Lehrer gehen verstärkt auf die Interessenlage der Schüler ein. Nach einem halben Jahr erfolgt eine Auswertung, bei der Schüler, Eltern und Lehrer einbezogen werden.

**Das Ergebnis steht eigentlich schon fest:**

**Wissen erwerben macht Spaß.**

## Stundentafel ab dem Schuljahr 2007/2008 für die Klassen 5 - 9

Orientierungsstufe/Unterstufe Klasse 5 und Klasse 6

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9
Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Ind. Förd. Deutsch	Ind. Förd. Deutsch			Ind. Förd. Kernfach
Methodenlernen 1. Halbjahr				
Englisch	Englisch	Englisch	Englisch	Englisch
Ind. Förd. Englisch 2. Halbjahr	Ind. Förd. Englisch			
	Französisch oder Latein	Französisch oder Latein	Französisch oder Latein	Französisch oder Latein
		Ind. Förd. F oder L	Ind. Förd. F oder L	
Kunst / Musik	Kunst / Musik	1. Halbjahr Kunst 2. Halbjahr Musik	Musik	Kunst
Erdkunde / Politik	Geschichte	Erdkunde / Politik	Geschichte	Geschichte / Politik Erdkunde
Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik
		Ind. Förd. Mathe.	Ind. Förd. Mathe.	
Biologie	Biologie / Physik	Biologie / Chemie	Chemie / Physik	Biologie / Physik / Chemie
			Französisch oder Niederländisch oder Naturwissenschaften oder Informatik	Französisch oder Niederländisch oder Naturwissenschaften oder Informatik
Religion	Religion	Religion	Religion	Religion
Sport	Sport	Sport	Sport	Sport
Klassenleitung	Klassenleitung			

Ind. Förd. = Individuelle Förderung

## ICH, DU, WIR ALLE ZUSAMMEN

◆ **Das Gymnasium Horkesgath führt ein theaterpädagogisches Projekt in den Klassen 5 durch.**

◆ An je einem Projekttag pro Klasse wird mit spiel- und theaterpädagogischen Mitteln die Persönlichkeitsentwicklung hin zu mehr Selbstbehauptung und (Eigen-)Verantwortung gefördert.

◆ Die Theatergruppe MachArt ist zur Durchführung der Projekttage gewonnen worden. In den Orientierungsstunden wird das Projekt pädagogisch begleitet.

Mitglieder der Klassenleitungsteams erhalten hierzu eine Schulung und pädagogisches Begleitmaterial.

Inhaltlich-pädagogische Ziele sind dabei im einzelnen:

- ◆ Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung in der neuen Klasse stärken.
- ◆ Selbstwahrnehmung / Fremdwahrnehmung sensibilisieren.
- ◆ Körpersprache / Empathiefähigkeit trainieren.
- ◆ Stärkung der Kooperationsfähigkeit und der Konfliktfähigkeit.
- ◆ Sensibilisierung für geschlechtsspezifisches Verhalten.

Die Workshops mit den Klassen finden jeweils zu Beginn des Schuljahres statt, um den Integrationsprozess der Fünftklässler in die neue Schule zu unterstützen.

### Klassenteams

◆ Um den Erziehungs- und Ausbildungsauftrag - vor allem in den Klassen 5 - 10 - gerecht zu werden, arbeiten LehrerInnen im Interesse der Schüler eng zusammen unter der Federführung des Klassenlehrers und seines Vertreters, die den Kern des Klassenteams bilden.

◆ Sie legen bereits vor Beginn des Unterrichts in der Klasse 5 fest, welche pädagogischen Schwerpunkte des Schulprogramms die Arbeit in der jeweiligen Klasse bestimmen sollen und wie die fachübergreifenden methodischen Fähigkeiten vermittelt werden sollen.

◆ Regelmäßige Gespräche zwischen den LehrerInnen einer Klasse informieren gegenseitig über den Umsetzungsprozess der beschlossenen Ziele und legen den weiteren gemeinsamen Arbeitsprozess fest.

### Die Paten

◆ Im Sinne des „Miteinander“, d.h. der gegenseitigen „Unterstützung“ helfen ältere Schüler den „Kleinen“ als **Paten** im neuen Schulalltag.





# Individuelle Förderung

◆ Eine individuelle Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers ist schon immer ein zentraler Gesichtspunkt einer schülerorientierten Bildungs- und Erziehungsarbeit gewesen. Allerdings hat der Gedanke im Schulgesetz des Landes NRW eine deutliche Akzentuierung erfahren.

◆ Jeder Schule stehen nun in der Sekundarstufe I zwölf Wochenstunden zur eigenständigen (und eigenverantwortlichen) Vergabe zur Verfügung. Diese Stunden ergänzen die Stunden-tafel, die Stundenzahlen für jedes einzelne Unterrichtsfach in den Jahrgangsstufen 5-9 festschreibt (s. auch Seite 7).

◆ Jede Schule vergibt diese Ergänzungsstunden nach einem eigenen Konzept. Wir stellen in dieser Informationsschrift unser Modell vor.

◆ Es können dabei nicht alle Detailvorschriften, die es bei aller "pädagogischen Freiheit" in diesem Bereich gibt, dargelegt werden. Die Schulleitung steht selbstverständlich zur Verfügung, um interessierten SchülerInnen und Eltern diese Rahmen- und Randbedingungen näher zu erläutern.

## Zwei Arten von Ergänzungsstunden

◆ Es gibt **allgemeine Ergänzungsstunden**, an denen alle SchülerInnen einer Klasse kontinuierlich für die Dauer eines Schulhalbjahres oder Schuljahres teilnehmen.

◆ Diese Stunden dienen am Gymnasium Horkesgath dazu, allen Schülern mehr Unterricht in bestimmten Fächern oder Fachbereichen erteilen zu können, Lernmethoden zu erproben ("Lernen lernen") oder die Befähigung zu einem selbstständigen und selbstverantwortlichen Handeln allein und in der Klasse zu fördern.

◆ Ein größerer Teil von Stunden ist für die **individuelle Förderung** von SchülerInnen und deren Interessen reserviert. Gemeint ist hier die Förderung und Entfaltung von besonderen Talenten und Stärken genauso wie die Förderung bei Lernschwierigkeiten in einzelnen Fächern, vornehmlich den Kernfächern Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik.

◆ Auch diese Stunden sind Pflichtstunden, aber nicht alle SchülerInnen nehmen zur gleichen Zeit daran teil.

◆ Diese Stunden liegen an den Rändern eines Schultages. So können durch die LehrerInnen kleine Gruppen gebildet werden, die für einen bestimmten Zeitraum zusätzlichen Unterricht erhalten, während andere SchülerInnen der Klasse in diesen Wochen entweder selbstständig zu Hause Aufgaben bearbeiten oder sich in dieser Zeit mehr mit anderen Fächern beschäftigen können.

◆ Jede Schülerin/jeder Schüler kommt im Verlauf eines Schuljahres aber in den Genuss von zusätzlichen Lernangeboten, aber nicht zu jedem Zeitpunkt und in unterschiedlicher Form.

◆ In der Konsequenz individualisiert sich also der Stundenplan jeder Schülerin/jedes Schülers.

## Überblick

### 1. Ergänzungsstunden für die ganze Klasse in der Orientierungsstufe

#### Klasse 5, 6

Den Klassen steht jeweils eine Wochenstunde als Klassenleiterstunde zur Verfügung. Klassenbildungsprozesse und soziales Lernen werden gefördert, Zeit für die vielen organisatorischen Dinge steht zur Verfügung.

#### Klasse 5

Die SchülerInnen erhalten zu den vier vorgesehenen eine zusätzliche fünfte Deutschstunde. Wir setzen unser vor mehreren Jahren begonnenes Konzept fort. Gute Deutschkenntnisse sind wesentlich für den Lernerfolg insgesamt.

#### Klasse 5

Im ersten Schulhalbjahr gibt es eine Wochenstunde Methodentraining ("Lernen lernen"). Das Training von Lern- und Arbeitsmethoden ist ein ständiger Prozess bis zum Abitur, bei dem am Anfang der Sekundarschule die in der Grundschule erworbenen Fähigkeiten gefestigt und vertieft werden.

### 2. Individuelle Lern-, Vertiefungs- und Förderangebote von Klasse 5 bis 9

#### Klasse 5

Im 2. Schulhalbjahr wird die Stunde Methodentraining abgelöst durch eine individuelle Förderstunde Englisch. Kenntnisse in der ersten Fremdsprache können gefestigt bzw. ergänzt werden.

#### Klasse 6

Es gibt wieder eine - jetzt aber individualisierte - fünfte Deutschstunde.

#### Klasse 6

Außerdem wird die individuelle Förderung Englisch mit einer Wochenstunde fortgesetzt. Die Kenntnisse der SchülerInnen in der ersten Fremdsprache werden so gefestigt, damit die neu einsetzende zweite Fremdsprache nicht zu einem Problem wird.

#### Klasse 6

In der Klasse 6 setzt auch die individuelle Förderung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich ein. Eine Stunde dient der freiwilligen Teilnahme an einer neu eingerichteten naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft oder an unserer seit Jahren eingeführten Arbeitsgemeinschaft Wissen plus. Zur erstgenannten kann sich jeder anmelden, zur letzteren wird man eingeladen. Wir fördern früh das Interesse an naturwissenschaftlichen und allgemeinbildenden Fragestellungen, ohne die jungen SchülerInnen zu überfordern. Freiwillig heißt nach den Bestimmungen des Schulgesetzes, dass die aktive Teilnahme am Anfang freiwillig durch Schüler und Eltern erklärt, dann aber verbindlich für die Dauer der Arbeitsgemeinschaft beibehalten wird.

#### Klasse 7

Im siebten Schuljahr liegt der Schwerpunkt der individuellen Förderung weiter auf den Fremdsprachen. Hier gibt es jetzt eine Wochenstunde Förderung in der zweiten Fremdsprache, denn es liegen nach einem Jahr bei Schülerinnen und LehrerInnen entsprechende Erfahrungen über Schwächen oder Stärken vor.

#### Klasse 7

Es setzt nun die Förderung Mathematik ein.

#### Klasse 8

Die Förderung in der zweiten Fremdsprache wird ein weiteres Jahr fortgesetzt.

#### Klasse 8

Die Förderung Mathematik wird fortgesetzt.

#### Klasse 9

Individuelle Förderung in einem Kernfach vor Eintritt in die Oberstufe

...weiter auf Seite 9

Fragen ???

Schicken Sie uns eine E-Mail:  
info@gymnasium-horkesgath.de



Weitere Informationen auch im Internet  
unter: [www.gymnasium-horkesgath.de](http://www.gymnasium-horkesgath.de)



## Folgende Prinzipien liegen dem Gesamtkonzept zugrunde:

- ◆ Am Anfang ist die Förderung des sozialen Lernens in einer Gemeinschaft besonders wichtig.
- ◆ Methoden lernen braucht Zeit und spezielle Anleitung.
- ◆ Die Abfolge der betonten Sprachförderung orientiert sich an der Abfolge des Sprachenlernens.
- ◆ Kontinuität ist wichtig, die Förderungsschwerpunkte erstrecken sich über zwei Schuljahre.
- ◆ Naturwissenschaftliches Interesse wird früh geweckt.

**Individuelle Förderung bedeutet am Gymnasium Horkesgath aber noch viel mehr, z.B. ...**

◆ **Förderung in der Orientierungsstufe durch eine qualifizierte Nachmittagsbetreuung und vielfältige Arbeitsgemeinschaften ...**  
*mit warmer Mahlzeit, Hausaufgabenbetreuung und vielfältigem Angebot an Arbeitsgemeinschaften, offen auch für SchülerInnen, die nicht an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen.*

◆ **Individuelle Förderung der Sprachtalente - Sprachen plus**  
*Wir setzen das erfolgreiche Projekt Sprachen plus fort. Ab Klasse 6 lernen leistungsstarke und sprachinteressierte SchülerInnen Französisch und Lateinisch gleichzeitig neben Englisch.*

◆ **Individuelle Förderung von SchülerInnen mit einer anderen Muttersprache als Deutsch**  
*Wir bieten in mehreren Jahrgangsstufen Förderstunden Deutsch zusätzlich an.*

◆ **Förderung von SchülerInnen, die neu zu uns in die Oberstufe kommen.**  
*Die SchülerInnen erhalten zusätzlichen Unterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik.*



## Lernen lernen ist ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit an unserer Schule.

Denn wir wissen:

- ◆ Die SchülerInnen können die Menge an Lernstoff nur dann "packen", wenn sie über geeignete Lernstrategien verfügen.
- ◆ Lernen wird viel einfacher, wenn man es selbstständig kann.

Darum beginnt das Lernen lernen schon in der ersten Schulwoche in den Klassen 5.



In den Einführungstagen erarbeiten die Jungen und Mädchen Regeln zur Gestaltung ihres häuslichen Arbeitsplatzes, zur Heftführung und Organisation der Hausaufgaben.

Auch Lernspiele zur Steigerung der Merk- und Konzentrationsfähigkeit stehen auf dem Programm.

Ab der zweiten Unterrichtswoche beginnt das regelmäßige Methodentraining. Im Stundenplan der fünften Klassen erscheint deshalb im ersten Schulhalbjahr Methodentraining als eigenständiges Unterrichtsfach auf dem Stundenplan.

Hier lernt jedes Kind unter anderem:

- ◆ Welcher Lerntyp bin ich?
- ◆ Wie markiere ich wichtige Informationen in einem Text, einer Tabelle usw.?
- ◆ Wie strukturiere und vernetze ich Informationen (z.B. durch einfache Mindmaps)?
- ◆ Wie kann ich mit einem Textverarbeitungsprogramm einen informativen Text erstellen?
- ◆ Welche Methoden eines kooperativen Lernens in der Gruppe / Klasse gibt es und wie funktionieren sie?

Das Methodentraining, das in den vorhergehenden Abschnitten für die Klasse 5 etwas ausführlicher beschrieben ist, wird dann in den höheren Jahrgangsstufen natürlich fortgesetzt.

So liegt z.B. in der Klasse 6 ein Schwerpunkt auf der Förderung von Lesetechniken zur Erarbeitung schwieriger werdender Texte.

Für mehr Einzelheiten reicht an dieser Stelle nicht der Platz, aber z.B. gibt Frau Regina Zaremba, die den Schwerpunkt Lernen lernen an unserer Schule betreut, Dir / Ihnen gerne ausführlichere Informationen.



## Überblick über Methoden und Ziele

### Lernen lernen

- ◆ konzentriertes Arbeiten üben
- ◆ die Lerntypen erkennen
- ◆ Informationen erhalten
- ◆ Gelerntes behalten

### Lernmotivation

- ◆ Einzel-, Partner- u. Gruppenarbeit
- ◆ Lerntypengerechtes Material
- ◆ Freiarbeit nach Monatsplan
- ◆ Einsatz von Lernspielen

### Ergebnisse

- ◆ allgemeine Lernstrategien
- ◆ Erfolgserlebnisse
- ◆ Spaß am Lernen



## Bewegte Schule



Das Gymnasium Horkesgath legt in besonderer Weise Wert auf die Förderung der sportlichen Talente unserer SchülerInnen. Dabei verfolgen wir ein ganzheitliches Konzept, das weit über den "Pflichtsportunterricht" hinausgeht.

◆ Die Förderung der sportlichen Neigungen und Fähigkeiten erfolgt ganz wesentlich auch durch zusätzliche außerunterrichtliche Angebote (s. Tabelle).

◆ Eine "bewegungsfreudige Schule" drückt sich darin aus, dass unsere Schulhöfen viel Platz für Bewegung bieten und entsprechend attraktiv gestaltet sind bzw. gestaltet werden.

◆ Die Fachschaft Sport konnte ein Konzept "Bewegte Schule Gymnasium Horkesgath" entwickeln, von dem wesentliche Elemente bereits im laufenden Schuljahr 2007/2008 in die Praxis umgesetzt werden. Die Tabelle gibt einen knappen Überblick.

Witere Informationen finden Sie im Internet unter:  
[www.gymnasium-horkesgath.de](http://www.gymnasium-horkesgath.de)

### Auch die Kleinen reden mit

◆ Ein wesentliches Element eines lebendigen Schullebens ist die Schülervertretung (SV). Auch die Klassen 5 und 6 wählen selbstverständlich Klassensprecher/-innen, die im Schülerrat (der Versammlung aller Klassen- und Stufensprecher/-innen) die Schülersprecher/-in und die Vertreter/-innen der Schülerschaft in der Schulkonferenz wählen.

◆ Alle Schüler/-innen in der Unterstufe sind aufgerufen, sich in der sog. Junior-SV zu beteiligen und ihre stufenspezifischen Wünsche und Vorstellungen zu vertreten.

### Klassenfahrten Exkursionen mit Programm

◆ Die Ziele sind fast immer unterschiedlich, die Vorfreude riesig. Klassenfahrten sind fester Bestandteil unseres Jahresprogrammes.



### Entwicklungsprojekte, angepasst an den schulsportlichen "Alltag"

#### Außerunterrichtliche Projekte

Kooperation mit Sportvereinen:  
**CTC, HSV, CRC, ...**

**Tennis-AG** auf der Anlage des CRC  
**Inline-Hockey-AG**

Differenzierungskurs:  
**"Sport und Gesundheit"**  
 (Konzept in Arbeit)

Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu **Sporthelfern** in Zusammenarbeit mit dem LSB und dem SSB

Teilnahme an Stadtmeisterschaften der Krefelder Schulen und weiterführenden Wettkampfebenen im Rahmen von **"Jugend trainiert für Olympia"**

**Wettkampforga**nisation der Basketball-Regierungsbezirksmeisterschaften

Einrichtung einer "Sport-AG" mit der Zielsetzung, **Pausesport, Sportfördergruppen** etc. durchzuführen



#### Unterrichtsgebundene Projekte

Jahrgangsstufe 5:  
 Unterrichtsvorhaben **Schwimmen**

Jahrgangsstufe 6:  
 Schnupperrudern mit der **Ruder-AG** und Unterstützung des CRC

Jahrgangsstufe 7:  
**Eislaufen** im Sportunterricht

Jahrgangsstufe 8:  
 Klassenfahrt als **Skifahrt** (in Planung)

Jahrgangsstufe 9:  
**Tanzprojekt** mit außerschulischen Partnern

Jahrgangsstufe 10:  
 Sporttag mit Schwerpunkt **"Wassersport/Strandport"**

Jahrgangsstufe 11:  
 Abnahme des **Sportabzeichens**

Jahrgangsstufe 12: Organisation eines **Lauftags** unter Einbeziehung anderer Schulen

Jahrgangsstufe 13:  
 Organisation eines **Fußballturniers**

! **Sport-"Platz satt" rund um das Gymnasium Horkesgath!**  
 Neben 5 Hallenplätzen in den beiden großen Sporthallen auf dem Schulgelände steht uns die gepflegte Bezirkssportanlage unmittelbar an der Schule zur Verfügung.





# 13plus - Nachmittagsbetreuung

## Wissensdurst fördern - Beispiel Mathematik

Nachmittags-  
betreuung

13 plus

Nach halb zwei am  
Gymnasium Horkesgath!

**Auch nachmittags ist bei uns  
jede Menge los!**

◆ Für Schüler/innen der Klassen fünf und sechs bieten wir von Montag bis Donnerstag jeweils zwischen 13.30 Uhr und 16.00 Uhr die kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung 13plus an, die von Eltern und Kindern der Jahrgangsstufen 5 und 6 immer stärker nachgefragt wird.

◆ Wir beginnen den Nachmittag um 13.30 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen in unserem Speiseraum.



◆ Ein Catering Service liefert ein leckeres Menü, das aus frischen, saisonalen Produkten zubereitet wird.

Die Schüler/innen wählen täglich zwischen zwei Gerichten - davon immer eines ohne Schweinefleisch - oder bringen sich eine Mahlzeit von zu Hause mit.

◆ Bis 14.00 Uhr haben die Schüler/innen ansonsten Freizeit und können sich - betreut von Schüler/innen aus unserer Oberstufe - austoben, eine Runde kicken oder tief in die Spielekiste greifen. Von 14.00 bis maximal 15.30 Uhr ist dann Zeit für die Hausaufgaben.

◆ In kleinen Gruppen fertigen die Schüler/innen - beaufsichtigt und unterstützt von Lehrer/innen, die sie aus dem Vormittagsunterricht kennen - ihre Hausaufgaben an. Die Kinder werden angeleitet, die Aufgaben ruhig, konzentriert und selbstständig zu erledigen.

◆ Fragen werden selbstverständlich nach Kräften beantwortet und - wo nötig - auch Hilfestellungen gegeben.

◆ Ziel der Hausaufgabenbetreuung ist aber, dass die Kinder im Laufe der Monate immer unabhängiger in der Anfertigung der Hausaufgaben werden und Problemlösungs- und Lernstrategien erproben.

◆ Durch den regelmäßigen Gedankenaustausch mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern des Vormittagsunterrichts erreichen wir eine Verknüpfung der Nachmittagsbetreuung mit dem Vormittagsunterricht.

◆ Sollten die Hausaufgaben einmal früher erledigt sein, stehen Bücher, Lernspiele sowie Arbeits-, Übungs- und Bastelmaterialien zur Verfügung, sodass die mindestens einstündige Arbeitsphase sinnvoll und doch mit Spaß an der Arbeit genutzt werden kann.

◆ Abschluss und für manches Kind Höhepunkt des Nachmittags am Horkesgath bildet das große Angebot an Freizeitaktivitäten, angeleitet von Lehrern, Referendaren, engagierten Eltern oder Oberstufenschülern.

◆ Von 15.00 bis 16.00 Uhr können die Kinder sich sportlich, musisch oder kreativ betätigen und dabei täglich zwischen zwei Alternativen wählen.

◆ Aktuell im Programm: Rollhockey, T-Bo, Ballspiele, Acrylarbeiten, Gärtnern, Basteln, Hitmix oder "Leckereien aus der Schulküche".

## Wissensdurst fördern - Beispiel Mathematik

**Am Beispiel des Faches Mathematik stellen wir vor, dass Lernen nicht nur im "normalen" Unterricht stattfindet.**

◆ Seit 1997 gibt es an unserer Schule den Mathematikwettbewerb "Horki" für die fünften und sechsten Klassen. Urkunden und Sachpreise würdigen die Leistungen der Jungen und Mädchen.

◆ Wir melden geeignete Schüler/innen für die Stadtrunde der Mathematikolympiade, bei der sie sich für die Landes- bzw. Bundesrunde der Mathematikolympiade qualifizieren können.



Unsere Welt steckt  
voller Mathematik  
Zirkus mit Zahlen -  
Mathematik zum Anfassen



◆ "Unsere Welt steckt voller Mathematik" - und das lässt sich mit allen Sinnen erfahren und "begreifen": Die Regelmäßigkeit mathematischer Sachverhalte wird durch Sehen, Hören, Berühren und Bewegen erfahrbar. Genau diese Botschaft möchte Paul Stephenson, ein Mathematik-Lehrer aus Wales, mit seinem Magic Mathematics Travelling Circus verbreiten.

◆ Stephenson's Zirkus ist ein reisendes Mathematik-Labor. Es besteht aus verschiedenen sehr spannenden und altersgemäßen Stationen, die kleine und große Besucher geradezu in den Bann ziehen. Spielerisch können sich Mädchen und Jungen mit mathematischen Rätseln und Zusammenhängen beschäftigen: Kegelschnitte werden erzeugt, perspektivisches Sehen und Symmetrien werden veranschaulicht; Zahlenfolgen kann man "erspielen", Puzzles legen, Pyramiden bauen und Seifenblasen spielen auch eine Rolle. Die Stationen laden zum eigenständigen Experimentieren ein und sind so angelegt, dass vertiefende Auseinandersetzungen mit den mathematischen Grundlagen auf unterschiedlichstem Niveau stattfinden können.

◆ Der "Mathematik-Zirkus" ist also ein ganz besonderes Angebot für unsere Schüler: Er wird den Mathematikunterricht ergänzen und beleben, da sind sich die Mathematiklehrer der Schule sicher.

Deshalb gastiert The Magic Mathematics Travelling Circus alle 2 Jahre am Gymnasium Horkesgath.

◆ Dann heißt es für die Schüler der Klassen 5 bis 7, kreativ zu sein und mit spannenden Experimenten in die Welt der Mathematik einzutauchen. Dies geschieht jeweils in einer Einzelstunde unter Anleitung durch den Organisator und Erfinder Paul Stephenson, dann in einer Doppelstunde selbstständig und mit hoffentlich großer Freude an faszinierenden Entdeckungen in der Welt der Mathematik.

◆ An einem Abend haben Eltern und andere Interessierte die Möglichkeit, sich selbst in den Bann mathematischer Experimente ziehen zu lassen. Den genauen Termin geben wir noch bekannt.

Mehr Informationen zum Mathematik-Zirkus gibt es im Internet in englischer Sprache auf der Homepage [www.magic-mathworks.org](http://www.magic-mathworks.org):



## Känguru der Mathematik – das etwas andere Beuteltier

◆ Känguru der Mathematik ist - gänzlich unüblich für das Fach Mathematik - ein multiple-choice-Wettbewerb, ausgeschrieben für die Klassenstufen 3 bis 13.

◆ Die Aufgaben sind darum fast durchweg sehr anregend, heiter, ein wenig unerwartet.

◆ Die bei Schülerinnen und Schülern häufig vorhandene Furcht vor dem Ernsthaften, Strengen, Trockenen der Mathematik soll aufgebrochen oder mindestens angekratzt werden - und, wie die Resonanz aus den Schulen zeigt, gelingt dies sehr gut.

◆ Mit 219.000 teilnehmenden Schülern in Deutschland hat der letzte Wettbewerb einen neuen Rekord aufgestellt.

◆ Auch das Gymnasium Horkesgath war dabei mit einer großen Gruppe von Schülern aus der Unterstufe sowie kleineren Gruppen aus der Mittel- und Oberstufe.

Der Wettbewerb kam bei allen Beteiligten so gut an, dass wir auch in diesem Schuljahr wieder teilnehmen und hoffen, mindestens so erfolgreich wie beim letzten Mal zu sein.



◆ Der Känguru-Tag findet wie immer am dritten Donnerstag im März statt.

Die Schüler haben 75 Minuten Zeit, insgesamt 30 Aufgaben zu lösen. Dabei sind die 30 Aufgaben jeweils den Jahrgangsstufen angepasst.

◆ Das besondere dieses Wettbewerbes ist sein einmaliger Charakter als verliebter Veranstaltung!

◆ Es gibt nur Gewinner, denn alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit den erreichten Punktzahlen und einen Erinnerungspreis - für die Besten gibt es Bücher, Spiele, Puzzles, T-Shirts und Reisen in ein internationales Mathe-Camp.

◆ Weitere Informationen zum internationalen Känguru-Tag kann man der Website [www.mathe-kaenguru.de](http://www.mathe-kaenguru.de) entnehmen.



## ITG und Informatik

◆ Der modern eingerichtete Computerraum der Schule sowie die inzwischen erfolgte vollständige Vernetzung der Schule bietet für alle Schülerinnen und Schüler gute Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der neuen Medien. Für den mobilen Einsatz in den Klassen stehen Laptops und Beamer zur Verfügung.

Hier sind vor allem zwei Zielrichtungen von Bedeutung:

### ◆ ITG

*(Informations-Technische Grundausbildung)*

Alle Schüler erhalten ab Klasse 5 eine Grundausbildung, die teilweise in Schulungen, teilweise aber auch im Unterricht aller Fächer erfolgt.

◆ Hier geht es um die Schulung der Schüler im Sinne der Konzepte des Computer- und Internetführerscheins, so dass auch Schüler, die Informatik nicht als Wahlfach gewählt haben, eine qualifizierte informationstechnische Grundbildung am Ende der Klasse 9 erlangt haben.

### ◆ Informatik

Im Differenzierungsbereich ab Klasse 8 bietet die Schule Informatik als Wahlfach an.

Hier erhalten Schülerinnen und Schüler eine solide Ausbildung in den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, technische Informatik und Erlernen einer Programmiersprache.

## Unterstufenfest

### Immer ein imposantes Programm

◆ Regelmäßig im Jahr findet das Unterstufenfest statt. Jede Klasse der Orientierungs-Stufe sucht sich ein eigenes Programm aus und veranstaltet z.B. einen kleinen Zirkus.

◆ Im Pädagogischen Zentrum sind Kunstwerke der Unterstufenschüler ausgestellt und die Eltern und Lehrer verkaufen Kuchen und Getränke.



## Lesenächte

### Lesen bis zum Einschlafen

◆ Die Förderung der Lesekompetenz geschieht bei uns nicht nur im Fachunterricht, sondern z.B. durch Lesenächte, die fünfte und sechste Klassen in der Schule verbringen.

◆ Die erfolgreichste Schülerin der Schule hat es 2004 im Lesewettbewerb übrigens bis zur Landesausscheidung gebracht.

Alle aktuellen Termine erfahren Sie jederzeit unter:

[www.gymnasium-Horkesgath.de](http://www.gymnasium-Horkesgath.de)





# Sprachen lernen

## Deutsch und Englisch

◆ Unterstützt durch zusätzlichen Deutschunterricht in den Klassen 5 und 6 ist das sprachliche Fundament gelegt worden.

◆ Englisch ist keine fremde Sprache mehr für die Jugendlichen, die sich schon seit der Grundschule damit beschäftigt haben. Aufbauend auf den Vorkenntnissen wird der Unterricht dem Alter und den gewachsenen Fähigkeiten angepasst fortgesetzt.

◆ Der Englischunterricht wird in 7 und 8 mit vier, in 9 mit drei Wochenstunden fortgeführt. Zur Arbeit mit dem Lehrbuch treten zunehmend auch Arbeitsformen mit anderen Texten/ Medien hinzu: schülergerechte Lektüren, Songs, Magazine und Filmausschnitte bestimmen Phasen der unterrichtlichen Arbeit. Die gute Ausstattung der Schule mit Video- und DVD Abspielgeräten hilft dabei.

◆ Ziele des Unterrichts sind vor allem die weitere Stärkung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit in der englischen Sprache sowie die weitere Steigerung der Fähigkeit, authentische, d.h. originale mündliche oder schriftliche Äußerungen zu verstehen.

## Neu ab Klasse 6: Französisch oder Lateinisch

◆ Mit Beginn der Klasse 6 erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterricht in einer weiteren Fremdsprache. Zur Wahl stehen die Fächer Französisch und Lateinisch. Sie werden zunächst vierstündig unterrichtet.

### Französisch



◆ Frankreich ist der direkte und größte Nachbar Deutschlands in Europa; die Kenntnis der französischen Sprache ist die Grundlage für das Verständnis unseres westlichen Nachbarn.



◆ Französisch eröffnet große Chancen für den beruflichen Erfolg: Frankreich und Deutschland sind jeweils die wichtigsten Handelspartner füreinander.

In vielen leitenden Positionen wird neben der Kenntnis des Englischen auch die des Französischen erwartet.

◆ Französisch bietet nicht zuletzt die "Eintrittskarte" zu einer der interessantesten Kulturen der Welt: L'art de vivre, die französische Literatur, das Kino, nicht zuletzt die französische Küche und französische Popmusik, die gerade in letzter Zeit mit verschiedenen Erfolgstiteln auch hierzulande großen Anklang findet.

### Lateinisch



◆ Obwohl das Lateinische heute nicht mehr als eine "gesprochene" Fremdsprache bezeichnet werden kann, begegnen uns schon im Alltag ständig lateinische Wörter, die dem Lateinlernenden zu manchem Aha-Erlebnis verhelfen.

◆ Vor allem aber ist Latein die "Mutter" aller romanischen Sprachen, so auch von Französisch, Spanisch und Italienisch. Latein ist nicht schwieriger als andere Fremdsprachen, in Aussprache und Rechtschreibung gleicht es sogar weitgehend dem Deutschen.

Für Schülerinnen und Schüler, die bereits mit der Aussprache des Englischen Probleme haben, kann Latein leichter sein. Für einen Schülertyp, der eher analytisch mit Sprache umgeht, kann Latein u.U. interessanter sein als eine neuere Fremdsprache.

◆ Zudem eröffnet das Lateinische über die Kultur der Römer den Schülerinnen und Schülern den Zugang zur Kultur Europas.

Also: **carpe diem! ...oder  
carpe linguam Latinam!**

### Der Weg bis zum LATINUM

◆ Die Möglichkeit im Rahmen des Lateinunterrichts das Latinum zu erwerben, stellt für viele Schülerinnen und Schüler einen Anreiz für die Wahl dieses Faches dar. Das Latinum wird als Zulassungsvoraussetzung zum Studium bzw. zum Examen oder zur Promotion in verschiedenen Fächern gefordert.

#### Wahlmöglichkeiten für Latein

◆ Latein kann als Fremdsprache zu verschiedenen Zeitpunkten gewählt werden.

◆ Die erste Wahlmöglichkeit eröffnet sich in Klasse 6. Hier kann Latein als 2. Fremdsprache gewählt werden. Das Latinum wird in diesem Fall erworben nach aufsteigendem Unterricht von Klasse 6 bis 10 bei mindestens ausreichenden Leistungen am Ende der Jahrgangsstufe 10, Lateinkenntnisse ("kleines" Latinum) bei ausreichenden Leistungen nach der Klasse 9.



◆ Latein kann auf grundlegendem Anforderungsniveau auch als neu einsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase zur gymnasialen Oberstufe gewählt werden.

◆ Dieser Unterricht wird vierstündig erteilt und muss bis zum Ende der Qualifikationsphase fortgeführt werden. Nach erfolgreichem Abitur werden Lateinkenntnisse bescheinigt.

◆ Zudem werden auch für die verkürzten Bildungsgänge Möglichkeiten geschaffen, die es den Schülerinnen und der Schülern erlauben, das Latinum zu erwerben, wenn die Schullaufbahn am Gymnasium für einen einjährigen bzw. halbjährigen Auslandsaufenthalt unterbrochen wird.



**SPRACHEN** plus

### Sprachen Plus ab Klasse 6: Französisch und Lateinisch

◆ Mit dem Beginn des sechsten Schuljahrs, bieten sich mehrere Möglichkeiten. Man kann bei uns Französisch, Lateinisch oder Französisch und Lateinisch gleichzeitig erlernen.

#### Wie geht das?

◆ In jeder der beiden Sprachen lernt eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern je zwei Unterrichtsstunden in der Woche.

◆ Zusätzlich findet im vierzehntägigen Wechsel eine zusätzliche "Coaching-Stunde" mit ihrem Französisch- bzw. Lateinlehrer statt. Selbstständig und in eigener Verantwortung üben und wiederholen die Schülerinnen/Schüler zudem den Lernstoff besonders intensiv.

#### Funktioniert das?

◆ Es funktioniert, denn die Schülerinnen und Schüler, die an diesem Fremdsprachenprojekt freiwillig und aus eigenem Antrieb teilnehmen, sind leistungsstark und motiviert.

#### Kann daraus ein Nachteil entstehen?

◆ Eine denkbare Überforderung mit schädlichen Auswirkungen auf die allgemeinen schulischen Leistungen wird durch eine sorgfältige Beobachtung durch die Lehrer vermieden. Sollte eine Überforderung drohen, kann man sich wieder auf eine zweite Fremdsprache konzentrieren.

## Neu ab Klasse 8: Französisch

◆ Ab der Klasse acht bietet das Gymnasium Horkesgath im sogenannten Differenzierungsbereich noch einmal den Einstieg in das Erlernen der französischen Sprache an.

◆ Dieses Wahlangebot (die weiteren Wahlmöglichkeiten findet ihr/ finden Sie auf der Seite 11) richtet sich an diejenigen, die ab Klasse sechs die lateinische Sprache lernen.

◆ Man kann also mit einem unterschiedlichen Lerntempo die Fremdsprachen Französisch und Lateinisch lernen - gleichzeitig ab Klasse sechs oder nacheinander ab Klasse sechs bzw. acht.

## Diplomkurse Französisch (Delf)

**Diplôme d'Études en Langue Française**  
**Diplôme Approfondie de Langue Française**

◆ An unserer Schule gibt es ein weiteres differenziertes Angebot im Rahmen von Sprachen plus: Diplomkurse Französisch

◆ Das Diplôme d'Études en Langue Française (DELF) und das Diplôme Approfondie de Langue Française (DALF) sind staatliche französische Sprachdiplome, die international anerkannt sind.

◆ Schüler können in mehreren Teilprüfungen ihr Hör- und Leseverstehen sowie ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache unter Beweis stellen. Insbesondere die ersten Teilprüfungen beziehen sich auf alltägliche Lebenssituationen, später geht es um allgemeine Kenntnisse der französischen Landeskunde und die Kommunikation über ein vom Schüler gewähltes Sachgebiet.

◆ Mit dem erfolgreichem Abschluss aller Teilprüfungen können die Schüler/innen nach dem Abitur - ohne eine Eingangssprachprüfung ablegen zu müssen - an jeder französischsprachigen Universität studieren.

◆ Dies gilt für alle französischen Universitäten, aber auch für Hochschulen in den französischen Sprachgebieten der Schweiz (z.B. Genf), Belgiens (z.B. Lüttich/Liège) oder Kanadas (z.B. Montreal). Auch Unternehmen wissen diese Diplome übrigens sehr zu schätzen ...

◆ Angesprochen werden mit dieser AG alle an der französischen Sprache und Kultur besonders interessierten Schüler/innen ab der neunten Klasse. Voraussetzung ist, Französisch als zweite Fremdsprache ab Klasse 6 zu erlernen.



## Stundentafel ab dem Schuljahr 2007/2008 für die Klassen 5 - 9

Mittelstufe Klasse 7, 8 und 9

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9
Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
<i>Ind. Förd. Deutsch</i>	<i>Ind. Förd. Deutsch</i>			<i>Ind. Förd. Kernfach</i>
Methodenlernen				
1. Halbjahr				
Englisch	Englisch	Englisch	Englisch	Englisch
<i>Ind. Förd. Englisch</i>	<i>Ind. Förd. Englisch</i>			
2. Halbjahr				
	Französisch oder Latein	Französisch oder Latein	Französisch oder Latein	Französisch oder Latein
		<i>Ind. Förd. F oder L</i>	<i>Ind. Förd. F oder L</i>	
Kunst / Musik	Kunst / Musik	1.Halbjahr Kunst 2.Halbjahr Musik	Musik	Kunst
Erdkunde / Politik	Geschichte	Erdkunde / Politik	Geschichte	Geschichte / Politik Erdkunde
Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik
		<i>Ind. Förd. Mathe.</i>	<i>Ind. Förd. Mathe.</i>	
Biologie	Biologie / Physik	Biologie / Chemie	Chemie / Physik	Biologie / Physik / Chemie
			Französisch oder Niederländisch oder Naturwissenschaften oder Informatik	Französisch oder Niederländisch oder Naturwissenschaften oder Informatik
Religion	Religion	Religion	Religion	Religion
Sport	Sport	Sport	Sport	Sport
<i>Klassenleitung</i>	<i>Klassenleitung</i>			

*Ind. Förd.* = Individuelle Förderung

## Partnerschulen in Europa und Sprachexkursionen

◆ Ergänzt wird unser Sprachenangebot durch unsere Schulpartnerschaften.

◆ Seit 1987 pflegen wir einen Schüleraustausch mit der englischen High School in East Bergholt, einem ländlich romantischen Städtchen, gelegen zwischen den Städten Harwich, Ipswich und Colchester.

◆ Unsere Schüler/innen der achten Klassen werden dort in Gastfamilien untergebracht und erleben ein abwechslungsreiches und informatives Programm, organisiert von der englischen Gastschule.

◆ Auch durch den Gegenbesuch der englischen Gäste bei uns entstehen dauerhafte Kontakte.

◆ Den langjährigen Austausch mit französischen Partnern setzen wir ab 2003 mit dem Collège Paul Langevin in der Stadt Hagondange fort, gelegen nahe bei Metz, in der Region Lorraine (Lothringen).

◆ Im Zentrum steht der kulturelle Kontakt zwischen Deutschen und Franzosen, der in erster Linie in den Familien stattfindet. Zum Programm gehören viele Exkursionen und der Besuch von Unterrichtsstunden.

◆ Innerhalb ihres Lateinunterrichtes pauken die Schülerinnen und Schüler nicht nur "trockene" Grammatik, quälen sich mit Vokabeln oder sitzen über Übersetzungen von seitenlangen Texten.

◆ Zum Lateinunterricht am Gymnasium Horkesgath gehört auch die unmittelbare Begegnung mit der Vergangenheit, die sich neben sg. Realien wie Kleidung, Wachs-täfelchen oder Spielen am ehesten mit

Kursfahrten in die Zentren der römischen Kultur in unserem Raum verwirklichen lässt.

◆ So zählt außer den Tagesfahrten nach Xanten oder Köln für die Klassen 7 eine 3-tägige Fahrt nach Trier zum festen Programm der Lateinschülerinnen und -schüler.

Erfüllt mit einer Vielzahl von Einblicken in die Römerzeit werden somit zahlreiche Darstellungen und Texte des Schülerbuches einsichtiger und verständlicher für die Schülerinnen und Schüler

## Niederländisch

**Spreek je Nederlands? - Nee? Oh, wat jammer! Waarom eigenlijk niet?**

◆ Seit vielen Jahren gibt es an unserer Schule die Möglichkeit, die Sprache unserer nächsten Nachbarn in den Niederlanden und in Belgien zu erlernen.

◆ Für die einen bietet das Fach Niederländisch die Chance eine weitere, dritte oder vielleicht sogar vierte Fremdsprache zu erlernen und sich in dieser Hinsicht zu qualifizieren. Für die anderen ist es wichtiger, den niederländischen Sprachraum als Ausbildungs- oder Studienort zu wählen.

Desweiteren gibt es auch in Deutschland viele Betriebe, die rege wirtschaftliche Kontakte mit niederländischen Firmen haben und es als Bereicherung ansehen, wenn ein Mitarbeiter diese Sprache beherrscht.

◆ Darüberhinaus ist es aber auch ein Zeichen guter Nachbarschaft, wenn jeder versucht, sich mit der Sprache des Nachbarn zu beschäftigen. Nur so kann der europäische Gedanke gelebte Wirklichkeit werden.





## Praxisgerechte Informatik

◆ Im Differenzierungsbereich ab Klasse 8 bietet die Schule als Wahlfach Informatik an. Schon ab Klasse 5 beginnt aber der gezielte Umgang mit dem Computer im Unterricht. In Unterrichtsprojekten verschiedener Fächer erlernen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers.

◆ Unser modern eingerichteter Computerraum bietet die Möglichkeit, sowohl die Grundlagen dieses immer wichtiger werdenden Bereichs kennen zu lernen als auch die Anwendungsmöglichkeiten der Computertechnologie für andere Bereiche selbst zu erforschen.

◆ So haben alle Arbeitsplätze Internetzugang, die Vernetzung ermöglicht die Simulation komplexer Abläufe, die vorhandenen Programme können auch für die eigene Arbeit zu Hause sinnvoll eingesetzt werden.

## BCE- Die Kombination: Biologie und Chemie und Erdkunde

◆ Es entspricht der Bedeutung der Naturwissenschaften für unsere Gesellschaft, dass wir im Differenzierungsbereich ab Klasse 8 auch ein weiteres naturwissenschaftliches Lernangebot als Wahlfach bereithalten.

◆ Das Kombinationsfach Biologie und Chemie führt die beiden "Nachbar-disziplinen" wieder zusammen und ermöglicht so eine differenzierte und zugleich vernetzte Sicht auf naturwissenschaftliche Phänomene, die anders eigentlich kaum begreifbar sind.

Ökologische Fragestellungen sollen hier als Beispiel genannt werden.

◆ Der Unterricht in diesem Kombinationsfach wiederholt nicht Themen aus dem Biologie- oder Chemieunterricht der Jahrgangsstufen 8 oder 9. Vielmehr vertieft und erweitert er auf der Basis des Fachunterrichts Biologie / Chemie das Wissen über naturwissenschaftliche Zusammenhänge.

## Naturwissenschaften

### Biologie, Chemie, Physik

◆ Die drei klassischen naturwissenschaftlichen Fächer fördern in der Mittelstufe weiter das naturwissenschaftliche Verständnis unserer Schülerinnen und Schüler.

◆ Auch für diese Fächer gilt: Unsere Kolleginnen und Kollegen vom Fach informieren euch/Sie gerne über Inhalte und zeigen gerne die reichen Möglichkeiten, die durch die Ausstattung der Schule im naturwissenschaftlichen Bereich gegeben sind.



◆ Der naturwissenschaftliche Unterricht der Mittelstufe setzt in den Fächern Biologie und Physik den Unterricht der Klassen 5 und 6 fort. In der Jahrgangsstufe 7 setzt Chemie als neues Fach ein.

◆ Die enge Verzahnung der Naturwissenschaften wird den Schülern und Schülerinnen im Wasserprojekt am Ende der Klasse 7 deutlich (vgl. Projektbeschreibung auf Seite 5).

◆ Für den Physikunterricht stehen Hörsaal und Übungsräume zur Verfügung, aus der umfangreichen Sammlung können die für Schülerexperimente benötigten Geräte zur Verfügung gestellt werden.

Vor allem in den Klassen 9 und 10 bereitet der Unterricht auf die mögliche Wahl des Leistungskurses Physik in der Oberstufe vor, der jedes Jahr eingerichtet wird.

◆ Unsere Chemiker sind mit Recht stolz auf einen völlig neu gestalteten Chemieraum, dessen Ausstattung sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet: sowohl hinsichtlich der Sicherheit als auch im Hinblick auf Experimentiermöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Weitere Fachräume sind vorhanden.

◆ Das Fach Chemie hat für die Oberstufe zunehmende Bedeutung durch die Möglichkeit, mit zwei Naturwissenschaften einen Schwerpunkt in diesem Bereich zu setzen.



## Naturwissenschaftliche Projekte

### Unser Wasser



◆ Am Gymnasium Horkesgath findet seit 1997 jährlich eine Projektwoche zum Themenschwerpunkt Umweltbildung statt, in der die Schüler fächerübergreifend und praxisnah eine konkrete Vorstellung über das Krefelder Grundwasser und fundierte Kenntnisse zu wesentlichen Aspekten des für uns Menschen wichtigsten Rohstoffs gewinnen.

◆ Die Schüler fertigen zur Dokumentation ihrer Arbeit Mappen mit Zeichnungen, Fotos, Berichten, Interviews, Arbeitspapieren, Kommentaren etc. an.

◆ Die Fächer Biologie, Chemie und Erdkunde arbeiten hierbei mit verschiedenen außerschulischen Partnern zusammen:

◆ Partner des Wasserprojekts sind der Geologische Dienst NRW in Krefeld, der Naturschutzbund Deutschland (NABU), die Entsorgungsgesellschaft Krefeld (EGK) und das Umweltamt der Stadt Krefeld.

◆ Schwerpunkte sind Bodenuntersuchungen unter Anleitung des Geologischen Dienstes und die Erkundung der Flora und Fauna mit Hilfe des NABU im Hülser Bruch, Pegelmessungen des Grundwassers im Stadtbereich, biologische und chemische Wasseruntersuchungen, die Besichtigung der Kläranlage am Elfrather See und die Einführung in Aspekte der Boden- und Grundwassergefährdung durch das Umweltamt Krefeld.

◆ Regelmäßige naturwissenschaftliche Exkursionen - nicht nur in den Krefelder Zoo - erweitern den Erfahrungsschatz und das Weltbild der Schüler / innen in dieser Lebensphase.

## Übung - Erfahrung - Soziale Kompetenz

### Betriebspraktikum

◆ Unsere Schüler/innen der neunten Klassen führen jedes Jahr Betriebspraktika durch.

◆ Diese Praktika sollen in die Arbeitswelt einführen. Das Praktikum findet jeweils kurz nach den Sommerferien statt und dauert vierzehn Tage.

◆ Die Schüler suchen sich möglichst selbstständig einen Praktikumsplatz nach ihren Interessen.

Die Schule leistet hierbei Hilfestellung. Formale und inhaltliche Gestaltung von Bewerbungen und Praktikumsberichten werden vorher im Deutschunterricht besprochen.



◆ Während der vierzehn Tage werden die Schüler von einem Lehrer ihrer Klasse betreut. Die Lehrer besuchen die Schüler in den Unternehmen, sprechen mit den Praktikanten und Betreuern. Die Deutschlehrer korrigieren und benoten die Berichte.

In diesem Zusammenhang finden auch weitere berufskundliche Maßnahmen ihren Platz:

- ◆ berufsorientierende Betriebserkundungen
- ◆ Besuch des Berufsinformationszentrums des Arbeitsamtes
- ◆ Bewerbertraining
- ◆ Konzeption von inhaltvollen Bewerbungsunterlagen
- ◆ Erstellen von Lebensläufen



### Rechts - Wissen

◆ Rechtskunde ist Lebensberatung für Schüler. Schon mit

vierzehn Jahren sind Jugendliche eingeschränkt rechtsmündig.

◆ Mit sechzehn Jahren darf der Moped - Führerschein und demnächst mit siebzehn Jahren der PKW - Führerschein erworben werden. Mit 18 gelten auch Schüler/innen als erwachsen und damit voll verantwortlich vor dem Gesetz.

◆ Das trifft z.B. für fast alle Schüler/innen der Sekundarstufe II zu, zumindest für die, die das Abitur anstreben. Rechtskunde hat also einen konkreten Bezug zum Schülerleben.

◆ Unterrichtsinhalte sind allgemein und für Jugendliche interessante Bereiche des Zivilrechts und des Strafrechts. Schülerwünsche werden in diesem Zusammenhang sicher berücksichtigt, sofern sie thematisch den Richtlinien entsprechen.

◆ Jedes Jahr findet der Rechtskundeunterricht in den zehnten Klassen statt, erteilt von Juristen des Amtsgerichtes in Krefeld.

◆ Hier erwerben die Schüler / innen dann praxisorientiertes Wissen über unser Rechtssystem.

### Förderung der sozialen Kompetenzen - Streitschlichtung



◆ Wir bilden Schülerstreitschlichter/-innen aus, die ihren Mitschüler/innen helfen, Konflikte im Schulalltag zu lösen und ein friedliches Miteinander zu ermöglichen.

◆ Neutralität, Vertraulichkeit von Seiten der Schlichter und Freiwilligkeit von Seiten der Konfliktparteien sind dabei oberstes Gebot.

◆ Ziel sind Ausgleich und Kompromiss, ohne jemanden zu strafen.

◆ Vorteile bringt dieses System, weil die Schülerstreitschlichter/innen den Konflikten ihrer Mitschüler näher sind, weil diese Form der Schlichtung das Vertrauen und die Verantwortlichkeit innerhalb der Schülerschaft stärkt und weil es die soziale Kompetenz der Streitschlichter/innen und der Mitschüler erweitert.

◆ Ein Zertifikat bescheinigt den Schüler/innen die Ausbildung.



### Schulsanitätsdienst Erste-Hilfe-Lehrgang

◆ Im neunten Schuljahr findet für alle Schülerinnen und Schüler eine Ausbildung in Erster Hilfe statt. Diese Ausbildung wird zertifiziert und bei einer späteren Führerscheinprüfung anerkannt.



### Schulsanitäter/innen

◆ Am Gymnasium Horkesgath werden alle verletzten oder erkrankten Schüler/innen von ausgebildeten Schulsanitätern versorgt:

◆ Etwa 20 freiwillige Schüler/innen der Jahrgangsstufen 9 bis 13 sind „rund um die Uhr“ im Einsatz, um die kleinen oder großen Ungeschicke des Schulalltags zu „verarzten“.

◆ Auch bei schulischen Veranstaltungen, z.B. Schul- oder Sportfesten, sind die Schulsanitäter im Einsatz.

◆ Schulsanitäter werden kann jeder, der in der Klasse 9 den angebotenen Erste-Hilfe-Lehrgang erfolgreich absolviert und sich dann dafür entscheidet, seine erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

### Schul-Busbegleiter

◆ Um im späteren Einsatz in Schulbussen Konflikte, Auseinandersetzungen und Gefahrensituationen zu entschärfen und zu einem ruhigeren und entspannteren Klima in den Bussen beizutragen, lassen sich Schüler/innen der achten und neunten Klassen von psychologisch geschulten Mitarbeitern der Stadtwerke Krefeld (SWK) und der Polizei ausbilden. *Plakatierung Busbegleiteraktion*

◆ Auf der täglichen Schulfahrt setzen sie ihr Wissen ein.

◆ Wir führen damit am Schulzentrum Horkesgath gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern ein Pilotprojekt in Krefeld durch.





## Schülervertretung (SV) in Mittel- und Oberstufe

◆ Gerade für unsere Schüler / innen der Mittelstufe ist es wichtig, mitgestalten und -entscheiden zu können. Deshalb ist es uns wichtig, eine aktive und quicklebendige Schülervertretung an der Schule zu haben.

◆ Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe engagieren sich in den Projekten der SV, sind bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aktiv und lernen so, Schulalltag mitzugestalten. Eine lebendige und aktive Mittelstufen-SV ist der notwendige Unterbau für die formale Spitze der Schülervertretung

◆ Naturgemäß übernehmen vor allem Schüler und Schülerinnen der Oberstufe verstärkt Verantwortung in der SV. In der Regel kommen der Schülersprecher / die Schülersprecherin und die Stellvertreter/- innen sowie die Schülervertreter/-innen in der Schulkonferenz aus den Reihen der Oberstufe.

◆ Jedes Jahr nehmen Schüler / innen der SV an Fortbildungen - auch mehrtägig - teil, um sich noch stärker in das Schulleben einbringen zu können.

So wird bei uns aus den formalen Mitwirkungsrechten eine alltägliche Realität.



## Beratung bei Problemen

◆ Den Schülerinnen/Schülern steht ein psychologisch ausgebildeter Beratungslehrer zur Seite, der hilft, besser mit schulischen oder persönlichen Problemen umzugehen, z.B. bei:

- ◆ Prüfungsblockaden
- ◆ Konzentrationsschwierigkeiten
- ◆ Hausaufgabenorganisation
- ◆ Hemmungen
- ◆ Konflikten mit Schülern, Lehrern oder Eltern
- ◆ körperlichen Beschwerden (z.B. Kopfschmerzen, Erröten, Essproblemen)
- ◆ Drogenproblemen

◆ Kontakt kann man brieflich oder durch eine direkte Ansprache aufnehmen. Die Beratungsgespräche unterliegen der Schweigepflicht.



## "Wir kümmern uns um Mitmenschen!"

### Soziales Lernen am Gymnasium Horkesgath - Das SOKO-Projekt

◆ SchülerInnen aus der Jahrgangsstufe 8 führen auch zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 ein spannendes Projekt fort. Wir kümmern uns um Mitmenschen

◆ Zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz - Landesverband Nordrhein e.V. - führen wir das Projekt durch, an dem sich insgesamt etwa 20 Schulen im Rheinland beteiligen. Der offizielle Name des Projekts, das vom Bundesfamilienministerium gefördert wird, lautet übrigens "Soziale Kompetenz in der Schule erwerben".

Was bedeutet das konkret?

◆ SchülerInnen aus den Klassen 8a, 8b und 8c engagieren sich ein Jahr lang in einem selbst ausgewählten Bereich (z. B. Kindergarten, Pfarrgemeinde, Altenheim, Sportverein, in der Nachbarschaft usw.). Sie wenden dafür im Laufe des Jahres insgesamt ca. 60 Stunden auf. Während dieser Zeit werden sie von Erwachsenen unterstützt, die das DRK organisiert.

◆ Am Ende des Schuljahres erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer offiziellen Abschlussfeier ein Zertifikat, das ihr Engagement dokumentiert. Wir wissen, dass solche Zertifikate jetzt und in den nächsten Jahren eine immer größere Bedeutung für die Jugendlichen bekommen. Hochschulen und Unternehmen legen großen Wert darauf, dass ihre künftigen Studenten, Auszubildenden und MitarbeiterInnen soziale Qualifikationen mitbringen.

◆ Um ein konkretes Beispiel zu geben: Ohne den Nachweis über ein soziales Engagement hat man keine Chance, an der renommierten Privatuniversität in Witten-Herdecke einen Studienplatz zu bekommen.

◆ Ohne soziales Engagement der Bürger ist ein Zusammenleben in unserer Gesellschaft nicht denkbar. Soziales Engagement kann - wie alles im Leben - erlernt werden.

◆ Das Gymnasium Horkesgath bietet SchülerInnen schon seit langem praktische Möglichkeiten, sich für die Mitmenschen zu engagieren. Dies geschieht zum Beispiel im Schulsanitätsdienst, in der SV, im Busbegleiterprojekt oder in der Streitschlichtung.



◆ Wir freuen uns ganz besonders, dass sich nun 71(!) SchülerInnen aus den Klassen 8a, und 8b freiwillig für die Teilnahme an der Aktion "Wir kümmern uns um Mitmenschen" entschieden haben.

◆ Wir bedanken uns bei vor allem bei unserem Kollegen Manfred Seidel, der das Projekt leitet und zusammen mit den Klassenlehrern begleitet. Wir freuen uns besonders, dass wir mit Frau Rosenholz und Herrn Bading zwei "Patent" gefunden haben, die die SchülerInnen und Schüler ein Jahr begleiten.

## Gemeinsam Ziele verfolgen

◆ Unsere Schule ist ein komplexes System, das primär durch Menschen funktioniert.

◆ Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Förderverein und Orgakreis arbeiten stetig daran, das Miteinander so optimal wie möglich zu gestalten.



◆ Nicht zu vergessen sind die Verwaltungskräfte im Sekretariat, Frau Nugk und Frau Kleingarn unsere beiden Hausmeister Schultes und Reinhart und die vielen freiwilligen Helfer, die durch ihren persönlichen Einsatz aus unserem Gymnasium eine **Runde Sache** machen.



## Sind Sie schon Mitglied im Förderverein unserer Schule ?

Nein ? Dann würden wir uns über ihre Mitgliedschaft freuen. Sie unterstützen damit aktuelle und notwendige Anschaffungen für ihre Kinder. Melden Sie sich einfach per Mail und wir senden Ihnen alle wichtigen Informationen.

[g.beudels@t-online.de](mailto:g.beudels@t-online.de) oder im Internet unter [www.gymnasium.horkesgath.de](http://www.gymnasium.horkesgath.de)

## Das **Besondere** am Gymnasium Horkesgath

◆ Der Besuch der Oberstufe eines Gymnasiums hat in erster Linie zum Ziel, die Abiturprüfung erfolgreich abzulegen.

Dazu sollte die Schule das notwendige Rüstzeug bereitstellen, um die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler optimal vorbereitet in die Berufswelt zu entlassen.

◆ Zudem zeigen jüngste Studien, dass Deutschland über zu wenige Abiturienten verfügt, die ein Studium anstreben. Ein qualifiziertes Abitur verbessert Ihre Chancen am Arbeitsmarkt erheblich.

Das Gymnasium Horkesgath setzt neben der unerlässlichen Vermittlung fachlicher Kompetenzen besondere Schwerpunkte in folgenden Bereichen:

- ◆ Integration in die gymnasiale Oberstufe
- ◆ "Lerntage" zur Entwicklung effektiver Lernstrategien
- ◆ Öffnung der Schule / Zusammenarbeit in den Leistungskursen mit außerschulischen Partnern
- ◆ Individuelle Laufbahn- und Berufsberatung
- ◆ "Fordern und fördern"



### Das Beratungskonzept **Keiner bleibt allein**

◆ Mit Beginn der Oberstufe ist der Klassenverband aufgelöst und an die Stelle der sicheren Umgebung tritt die Freiheit des Kurssystems mit seinen neuen Möglichkeiten.

◆ Für manche Schüler ist dieser Übergang mit Unsicherheiten verbunden. Plötzlich ist es die eigene freie Entscheidung, die zählt, weiterhin am Gymnasium zu bleiben oder von der Real- oder Hauptschule hierhin zu wechseln.

#### Neue Fragen tauchen auf:

- ◆ Ist meine Entscheidung gut für mich?
- ◆ Wähle ich um des Faches willen oder will ich mit meinen Freunden zusammen sein?
- ◆ Wie kann ich mich im Mündlichen mehr einbringen? Die Note der sonstigen Mitarbeit gewinnt an Gewicht.



◆ Wie bringe ich meinen Job und die Schule unter einen Hut?

Um mit solchen Problemen besser umgehen zu lernen, bieten wir Beratungsstunden an.

Auch bei allgemeinen persönlichen Problemen stehen die Beratungslehrer zur Verfügung, wie z.B.:

- ◆ Prüfungsblockaden
- ◆ Konzentrationsschwierigkeiten
- ◆ Konflikten mit Schülern, Lehrern oder Eltern
- ◆ Körperlichen Beschwerden (z.B. Kopfschmerzen, Erröten, Essproblemen)
- ◆ Drogenproblemen

Bei tiefgehenden persönlichen Krisen, z.B.:

- ◆ Schwere Erkrankungen in der Familie
- ◆ Trennung der Eltern
- ◆ Tod naher Angehöriger

unterstützen wir die Suche nach weitergehender psychologisch-therapeutischer Hilfe.

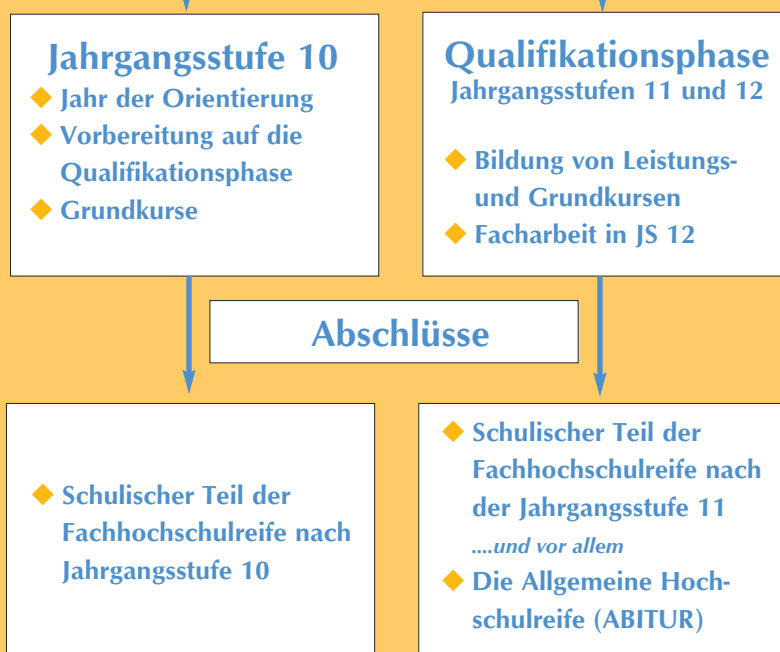
Oft ist es auch nicht das eigene Problem, sondern das Problem der Freundin/des Freundes, demgegenüber/demgegenüber ein Gefühl von Hilflosigkeit aufkommt.

#### Kontakt?

Ein Gesprächstermin kann direkt mit dem Beratungslehrer oder über das Sekretariat vereinbart werden.

Alle Gespräche sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

### Ein kurzer Überblick - Aufbau der Oberstufe





## Das integrative Förderkonzept

◆ Da ab der Jahrgangsstufe 10 neue Kurse nach Wahl der Schülerinnen und Schüler eingerichtet werden und traditionell zahlreiche Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen - besonders der Realschule - unsere Oberstufe besuchen, hat das Gymnasium Horkesgath ein interessantes Konzept entwickelt, um die Seiteneinsteiger zu integrieren und zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen:

◆ Bildung eigener Kurse in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch für die Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen.

◆ Einrichtung einer Förderstunde pro Woche in diesen Kernfächern (Angleichungsunterricht).

◆ Angebot einer Teilnahme am Angleichungsunterricht auch für Gymnasialschülerinnen und Schüler, verbunden mit einer Integration in die Kurse der Seiteneinsteiger.

◆ Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 an den sogenannten "Lerntagen der JS 10", in denen das Erlernen oberstufengemäßer Arbeitsformen im Mittelpunkt steht. Diese Lerntage, deren Konzept und Zielsetzung auf dieser Seite dargelegt werden, finden zu Beginn des Schuljahres statt.

## Oberstufengemäßes Arbeiten lernen

◆ Die Jahrgangsstufe 10 ist das Eingangstor zur Oberstufe. Spätestens hier müssen die Fertigkeiten gefestigt oder auch neu gelernt werden, die zum Erreichen des Abiturs unabdingbar sind.

Dazu gehören in erster Linie der weitgehend selbstständige Umgang mit Texten in allen Fachbereichen sowie die Fähigkeit, Erkenntnisse aus unterschiedlichen Quellen adressatengerecht zu präsentieren.

Am Gymnasium Horkesgath gibt es in den Jahrgangsstufen 10/11 traditionell eine Anzahl von Schülerinnen und Schülern aus anderen Schulformen, insbesondere aus der Realschule, die sich in unserer Oberstufe gemeinsam mit unseren Stammschülern auf das Abitur vorbereiten.

Deshalb haben wir schon seit vielen Jahren ein **fachübergreifendes Förderprogramm** zum Erwerb von oberstufengemäßen Lern- und Arbeitsweisen eingerichtet.

Die Erfahrung zeigt, dass nicht nur diese sogenannten "Seiteneinsteiger", sondern auch unsere angestammte Schülerschaft

von einer solchen Maßnahme profitiert.

◆ Weil die Unterschiede in der Verfügbarkeit der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf oberstufengemäßen Umgang mit Texten bzw. Präsentieren von Ergebnissen groß sind, bieten wir eine **differenzierte Palette** von Übungsmaterial an, aus der jede Schülerin, jeder Schüler nach entsprechender Einführung das individuell Richtige herausuchen kann.



Damit alle Schülerinnen und Schüler tatsächlich aktiv am Lernprozess in diesen Tagen teilnehmen, werden sie zunächst aufgefordert, ihren Lernstand selbst einzuschätzen und ihre Erwartungen an diese Lern- und Übungstage zu formulieren.

Auch hierin liegt schon ein wichtiges Moment oberstufengemäßen Lernens, nämlich die selbstständige Formulierung von Arbeitszielen.

◆ Im Laufe des Arbeitstages zum **"Oberstufengemäßen Umgang mit Sachtexten"** gibt es Übungsblöcke zu Texten unterschiedlicher Art mit unterschiedlichen Übungsschwerpunkten.

◆ In den Gesamtbereich des Textverstehens gehören auf der gymnasialen Oberstufe auch fremdsprachige Texte, deshalb gibt es auf dem Lern- und Übungstag selbstverständlich auch einen Block mit englischsprachigen Texten.

Hier können die Schülerinnen und Schüler einerseits erkennen, dass die Erschließung eines fremdsprachigen Textes im Prinzip nach denselben Regeln und mit denselben Vorgehensweisen erfolgt wie bei einem muttersprachlichen Text; und andererseits erfahren sie einige zusätzliche Tipps und Tricks, wie sie in Zukunft bei fremdsprachlichen Sachtexten auch ohne Wörterbuch zum Verstehen gelangen können.

Zeitnah zum ersten erfolgt ein **zweiter Tag zu den Themen Präsentieren und Referieren**.

◆ An diesem Tag geht es in erster Linie darum, dass die Schülerinnen und Schüler unter Anwendung der zuvor geübten Texterschließungsmethoden üben, Informationen, die sie einem vorgelegten Text bzw. Textbündel entnehmen, zu einem adressatengerechten Vortrag zu verarbeiten.

Im späteren Berufsleben wird zunehmend verlangt werden, Informationen sach- und adressatengerecht zu präsentieren. Deshalb wird diese Fertigkeit von ihnen im Unterricht aller Fächer verlangt und **spielt auch im mündlichen Abitur eine entscheidende Rolle**.

### Unser Fächerangebot in der Oberstufe

(gültig für das laufende Schuljahr 2007 / 2008)

#### Leistungskurse:

Block A Deutsch, Biologie, Physik, Kunst, Erdkunde,

Block B Deutsch, Englisch, Mathematik

*Jede(r) Schüler(in) wählt je einen Kurs aus jedem Block.*

#### Im Grundkursbereich bieten wir an:

Deutsch

Englisch

Französisch (fortgesetzt)

Lateinisch (neu, fortgesetzt)

Niederländisch (neu)

Spanisch (neu)

Kunst

Musik

Literatur

Sozialwissenschaften

Geschichte

Erdkunde

Philosophie

Mathematik

Physik

Biologie

Chemie

Religionslehre (ev. und kath.)

Sport



Unsere Homepage:  
[www.gymnasium-horkesgath.de](http://www.gymnasium-horkesgath.de)

◆ Ein breites und tagesaktuelles Informationsangebot sind das Kennzeichen unserer Homepage. Hier gibt es News und Hintergrundinfos sowie aktuelle Bilder. Wichtige Daten, wie das Schulprogramm, Satzungen und Formulare stehen zum Download bereit. E-Mails sind willkommen unter:

[info@gymnasium-horkesgath.de](mailto:info@gymnasium-horkesgath.de)



## Schulhofumgestaltung

◆ Gemeinsam mit der Realschule ist inzwischen die Schulhofumgestaltung Realität geworden. Die Pausenflächen des Schulzentrums, die schon immer von Grünflächen umgeben waren, wurden durch eine weitere Aktivitätenfläche erweitert. Eine Hügel Landschaft mit Kletter-Türmen macht die Pausen zu echten Freizeit-Events.



## Außerschulische Kooperationen

Die immensen Veränderungen in der Berufs- aber auch Schulwelt erfordern die Öffnung der Schule und das frühzeitige Heranführen der Schülerinnen und Schüler an unterschiedliche Berufsfelder. Deshalb bieten einige Leistungskursfächer am Gymnasium Horkesgath eine vielfältige und interessante Kooperation mit außerschulischen Partnern an.

Im Folgenden möchten sich diese Fächer und ihre Kooperationsangebote kurz präsentieren. Jedem Schüler wird über die Leistungskurswahl entsprechend der Interessenlage die Teilnahme an mindestens einem Kurs mit außerschulischer Kooperation garantiert.

### Außerschulische Kooperation im Fach Kunst

◆ Künstlerisch kreatives Arbeiten hat an unserer Schule eine lange Tradition. So werden als Besonderheit unserer Schule in jeder Jahrgangsstufe Leistungskurse im Fach Kunst angeboten.

◆ Diese bieten eine gute Vorbereitung auf Ausbildungsgänge im Bereich des künstlerischen Handwerkes und bereiten in besonderer Weise vor auf ein künstlerisches Studium (Kunstakademie, Architektur, Design etc.). Wir wissen, dass gerade heute Praxisnähe und Einblicke in konkrete Berufsbilder von großer Bedeutung sind.

◆ Deshalb kooperieren wir seit 2002 mit der Hochschule Niederrhein, Fachbereich Design. Dies ermöglicht unseren Schülern Einblicke in einen konkreten Studiengang, baut Schwellenängste ab und hilft ganz konkret bei der Vorbereitung auf eine Bewerbung im Bereich Design.

◆ Kooperationen mit in diesem Sinne weiteren Institutionen sind in Vorbereitung.

◆ Bereits jetzt fahren wir regelmäßig zu Ausstellungen der Kunstakademie Düsseldorf oder dem Fachbereich Design der Hochschule Essen und unterhalten gute Kontakte zur Jugendkunstschule "Alte Post"

Neus, um unseren Schülern weitere Angebote zur Berufs- und Studienvorbereitung machen zu können.



◆ Exkursionen zu Ausstellungen in der Region sind für uns wichtige Basis unserer Arbeit und finden daher regelmäßig statt. Unsere Schülerinnen und Schüler wissen um die große Bedeutung von Kunst und Kreativität für den Menschen.

◆ Auch für die Teilnahme an renommierten Ausstellungen, die mit Wettbewerben kombiniert sind, setzt sich die Fachschaft Kunst ein.

### Kooperation des Leistungskurses Deutsch mit außerschulischen Partnern

◆ Eine Kooperation des LK-Deutsch mit außerschulischen Partnern erscheint uns am Gymnasium Horkesgath sinnvoll, um den Schülerinnen und Schülern die

◆ Unterrichtsinhalte nicht nur innerschulisch zu vermitteln, sondern durch **"Öffnung von Schule"** auszuweiten. So sollen die Schülerinnen und Schüler des LK-Deutsch lernen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten nicht nur im Schonraum Schule zu präsentieren (z.B. bei Referaten), sondern befähigt werden, vor einem ihnen nicht bekannten Personenkreis zu agieren und sicher aufzutreten.

◆ Hier erscheint uns die Kooperation mit dem Partner **AOK** sinnvoll, die Schülerinnen und Schülern des LK-Deutsch die Chance bietet, videogestütztes Bewerbungstraining durchzuführen und Moderatorenfunktionen bei Veranstaltungen der **AOK** für Ärzte und Unternehmern, bei der Abschlussveranstaltung des Anti-Raucher-Projekts **"Be Smart - don't start!"** und ähnlichen Veranstaltungen zu übernehmen.

Natürlich findet vorher ein rhetorisches Training in Zusammenarbeit von Schule und Kooperationspartner statt.

◆ Ein zweiter außerschulischer Partner ist die **"Rheinische Post"**, mit deren Lokalredaktion wir zusammenarbeiten. Redakteure der **RP** werden den Schülerinnen und Schülern Tricks und Kniffe für das Verfassen von Zeitungstexten verraten. Anschließend schreibt der LK-Deutsch selbst Zeitungsartikel, die sich auf das lokale Umfeld in Krefeld beziehen.

◆ Unser dritter Kooperationspartner sind das **Stadttheater Krefeld** und das **KRESCH** in der ehemaligen Fabrik Heeder.

◆ Einerseits kann Theater mit mobilen Produktionen in die Schule gebracht werden, andererseits bietet die Zusammenarbeit mit den beiden Krefelder Theatern die Möglichkeit Schauspielern, Regisseuren und den sonstigen am Entstehen von Theater Beteiligten in Kontakt zu treten, das Entstehen von Inszenierungen zu erleben, sozusagen hinter die Kulissen des Theaters zu schauen.





## Sozialwissenschaften

"WIR LEBEN AM BEGINN DES 21. JAHRHUNDERTS, IN EINER WELT, DIE UNS ZUTIEFST BEUNRUHIGT UND DIE ZUGLEICH AUSSERGEWÖHNLICHE VERHEISSUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT BEREIT HÄLT.

ES IST EINE IN VIELFÄLTIGER WEISE SICH WANDELNDE WELT, DIE VON TIEFEN KONFLIKTEN, SPANNUNGEN UND SPALTUNGEN EBENSO GEKENNZEICHNET WIRD WIE VON DER ZERSTÖRERISCHEN ANGRIFFE AUF DIE NATÜRLICHE UMWELT.

DENNOCH LIEGT ES IN UNSERER HAND, UNSER SCHICKSAL ZU KONTROLLIEREN UND UNSER LEBEN BESSER ZU GESTALTEN, WAS FRÜHEREN GENERATIONEN NOCH GÄNZLICH UNVORSTELLBAR GEWESEN WÄRE."

(Anthony Giddens, zitiert nach: Hausner u.a.: Soziologie, Graz/Wien 1999. S. 2)

◆ Das Zitat des Sozialwissenschaftlers Giddens drückt aus, womit sich der sozialwissenschaftliche Unterricht auseinandersetzt: Es geht um gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Veränderungen mit weit reichender Bedeutung. Antworten auf strittige politische Fragen und Herausforderungen fallen unterschiedlich aus und müssen immer wieder neu gegeben und weiterentwickelt werden.

## Philosophie

◆ **Philosophie** - für wen? Verpflichtend für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen; darüber hinaus das richtige Fach für alle, die Interesse an sachorientierten, offenen Diskussionen haben.

◆ **Philosophie** - wieso? weshalb? warum?

Philosophie fragt nach Gründen, Ursachen und möglichen Folgen menschlichen Handelns in wesentlichen Bereichen des Lebens.

Die Philosophie ist methodisches Grundlagenfach; sie lehrt nicht, was gedacht oder gesagt werden soll, sondern wie eine Sache durch kritisches Denken und Hinterfragen geklärt / vorangebracht werden kann.

## Physikausbildung am Gymnasium Horkesgath in der SII

◆ Das Fach Physik gehört zum Profil unserer Schule. In jedem Jahr werden im Fach Physik Grund- und Leistungskurse eingerichtet.

◆ Leistungskurschülern im Fach Physik versuchen wir ein **optimales** Physiklernen zu ermöglichen.

◆ Wir verfügen über eine **gut ausgerüstete Sammlung**, so dass in allen Bereichen eine Vielzahl von Experimenten möglich werden.

## Spanisch



◆ Das Erlernen der spanischen Sprache ermöglicht den Schülerinnen und Schülern unserer Schule einen Zugang zur gesamten spanischsprachigen Welt und somit zu Wertvorstellungen, Gesellschaftssystemen, Wirtschaftsformen und Kulturen von 26 Staaten in vier Erdteilen.

◆ Spanisch ist eine Weltsprache, es ist UNO-Sprache und als Amts- und Verkehrssprache in vielen internationalen Organisationen vertreten. Ungefähr 400 Millionen Menschen, von denen der größte Teil in Spanien und Lateinamerika lebt, sprechen Spanisch. Doch auch in den USA ist Spanisch die Muttersprache von mehr als 40 Millionen Menschen.

◆ Wegen seiner Mitgliedschaft in der EU und wegen des intensiven innersuropäischen Austausches nehmen die beruflich und privat bedingten Aufenthalte von Nicht-Spaniern in Spanien zu.

◆ Spanisch ist ein wichtiger Schlüssel zum mittel- und südamerikanischen Kontinent, denn viele Firmen und Betriebe, die wirtschaftliche Kontakte zu Lateinamerika haben, wissen um die zentrale Bedeutung der spanischen Sprache.

◆ Als Trägerin und Vermittlerin von Kulturen in Spanien und Lateinamerika spielt die spanische Sprache eine bedeutende Rolle. International bedeutsam sind aktuelle und historische literarische Werke aus Spanien und Lateinamerika sowie Filme und Musik aus dem spanischsprachigen Raum.

## Wirtschaftsenglisch

◆ Der Bereich Wirtschaftsenglisch soll den Schülerinnen und Schülern unserer Schule helfen, beruflich relevante Situationen zu bewältigen.

Die in diesem stark praktisch ausgerichteten Fach entwickelte Sprachkompetenz bedeutet nicht nur einen möglichen Vorteil im späteren Berufsleben und dem vorausgehenden Studium (oder der Ausbildung), sondern nützt auch in der privaten Lebensgestaltung und erleichtert die Teilhabe am öffentlichen Leben.

◆ Indem sie sich an den Handlungsfeldern des (beruflichen) Alltagslebens orientieren, erwerben die Schülerinnen und Schüler konkrete Kenntnisse z.B. in den Bereichen Geschäftsbriefe (auch Fax, E-Mail), Telefonieren, Konversation und erarbeiten hierbei zunächst einen praxisnahen Wortschatz.



## Veranstaltungen und Exkursionen

Folgende Veranstaltungen und Exkursionen in den Jahrgangsstufen 11 und 12 unterstützen und erweitern den Physikunterricht:

◆ 1. Der Ingenieurberuf in der Praxis (ein Projekt zur Berufswahlvorbereitung) In Zusammenarbeit mit unserer Partnerfirma **Voith-Paper**, einem Maschinenbauunternehmen, werden die Schüler an mehreren Tagen in der Firma von dort beschäftigten Ingenieuren in die Theorie und Praxis der Ingenieurarbeit eingeführt.

Den Abschluss bildet die Fahrt zu einer Papierfabrik, wo die von Voith-Paper gelieferten Maschinen in der Produktion zu erleben sind.

◆ 2. Exkursion zum **Deutschen Museum in München**

Bei der dreitägigen Exkursion ins Deutsche Museum steht neben der Erkundung des Museums die Geschichte des Elektrons im Mittelpunkt. ([www.deutsches-museum.de](http://www.deutsches-museum.de))



◆ 3. Besuch des **DESY in Hamburg** Der Besuch des DESY (Deutsches Elektronen Synchrotron) in Hamburg gibt den Schülern Gelegenheit, Einblicke in die Welt der Elementarteilchenphysik zu nehmen ([www.desy.de](http://www.desy.de)).

◆ 4. Elektronenmikroskopie Diese Exkursion führt uns zum Krefelder Standort der Firma **Hitachi High-Technologies**. Dort werden Elektronenmikroskope in Theorie und Praxis vorgeführt.

◆ 5. Besuch im **Forschungszentrum Jülich** Bei der eintägigen Fahrt ins Forschungszentrum Jülich geht es vor allem um Einblicke in die physikalische Forschung in ausgewählten Bereichen wie z.B. Materieforschung (Beschleuniger COSY), Festkörperphysik oder Wasserstofftechnologie. ([www.fz-juelich.de](http://www.fz-juelich.de))



◆ Alle diese Veranstaltungen haben zum Ziel, unseren Schülern einmal zu zeigen, wo die von ihm in der Schule gelernte Physik Anwendung findet und wie eine Vertiefung des Physikwissens an der "Front der Forschung" aussehen kann.

## Zukunft mit Geschichte

### Geschichte mit Blick auf Vergangenheit und Zukunft

- ◆ Um die gesellschaftliche Ordnung, die unser Leben von heute prägt, besser zu verstehen, müssen wir einen Blick in vergangene Zeiten werfen.
- ◆ Die unterschiedlichen Lebensverhältnisse von Männern und Frauen in früheren Zeiten, ihre Interessen, Zielsetzungen und Entscheidungsmöglichkeiten bestimmen die historische Entwicklung bis heute und sind wichtig für unsere eigenen Einschätzungen und Entscheidungen im gegenwärtigen politischen Geschehen.

◆ Die Grund- und Leistungskurse im Fach Geschichte untersuchen in abgestufter Intensität ähnliche Fragestellungen anhand von ausgewählten Epochen der deutschen, europäischen und außereuropäischen Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart.

### Arbeit im Stadtarchiv

◆ Im Leistungskurs Geschichte ist eine Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen vorgesehen.

Das Stadtarchiv und das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Krefeld werden die Schüler und Schülerinnen unterstützen, den Zugang zu authentischem Quellenmaterial zu ermöglichen und Hilfestellungen bei der Arbeit geben.

### Seminar „Mündliche Abiturprüfung“

◆ In Ergänzung unserer zweitägigen Schülerfortbildungsprogramme in der Jahrgangsstufe 10 (Stichwort ‚Lernen lernen‘) führen wir in der Jahrgangsstufe 12 vor der Abiturprüfung ein ganztägiges Seminar zum Thema „Mündliche Abiturprüfung“ durch. Aus langjähriger pädagogischer Erfahrung wissen wir, dass gerade die mündliche Prüfung im 4. Abiturfach für viele Schüler/innen eine große Hürde darstellt.

◆ Unsere Fortbildungsmaßnahme soll den Schüler/innen die Angst vor der Abiturprüfung nehmen, simuliert eine mündliche Prüfung mit tatsächlichen Abiturthemen und gibt praktische Tipps zur Abiturvorbereitung (‚Die zehn besten Lerntipps für die Abiturprüfung‘).

### Projekt "Erkenntnisgewinnung in den Naturwissenschaften"

- ◆ Dieses Projekt bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern am Ende der Stufe 11 an.
- ◆ Drei Tage lang stellen sie sich gemeinsam mit einem Lehrerteam aus Naturwissenschaften und Philosophie der Frage, wie Naturwissenschaftler arbeiten und wie ihre Ergebnisse zu bewerten sind.
- ◆ Eigenes Experimentieren, aber auch historische Experimente werden mit philosophischen Fragen vernetzt.

## Die Kunst der freien Rede - Ein erfolgreiches Projekt der Oberstufe

### Rhetorikseminar "Freie Rede und sicheres Auftreten"

◆ Die Volkshochschule Krefeld und das Gymnasium Horkesgath haben ein Kursangebot exklusiv für SchülerInnen unserer Schule erarbeitet:

◆ In einem Rhetorik-Intensiv-Seminar bereiten sich SchülerInnen der Oberstufe auf die Situation im mündlichen Abitur und künftige mündliche Kommunikationssituationen (Vorstellungsgespräche, Seminarvorträge an der Hochschule ...) vor.



◆ Sie lernen an fünf Abenden die Grundregeln der freien Rede und die Bedeutung von Körpersprache, Gestik und Mimik kennen.

Die Teilnehmer des Seminars trainieren unter professioneller Anleitung, wie man mit Lampenfieber und Prüfungsstress umgeht.

### Ökumenische Schulgottesdienste

Ökumenische Schulgottesdienste sind ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens. Vor Weihnachten und Ostern gestalten Schülerinnen und Schüler aus dem katholischen und evangelischen Religionsunterricht gemeinsam mit ihren LehrerInnen Gottesdienste für die gesamte Schulgemeinde.

### Überraschendes zum Schluss:



Vermutlich ist das Gymnasium Horkesgath das einzige Krefelder Gymnasium mit eigener „Apfelplantage“. Das verwundert kaum, denn unsere Schule liegt in landschaftlich ruhiger und grüner Stadtrandlage. Die Obstwiese ist inzwischen neuer Bestandteil der im Sommer 2007 abgeschlossenen Schulhofneugestaltung von Gymnasium und Realschule. Umfangreiche Informationen erhalten Sie unter:

[www.gymnasium-horkesgath.de](http://www.gymnasium-horkesgath.de)



## Unser komplettes Team "kompakt"

Teamgeist zwischen Kolleginnen und Kollegen und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Schülerinnen, Schülern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für uns die Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten.

## Wir sind für Sie/Euch da !

Altmeier, Harry - Deutsch, Geschichte, Lateinisch  
 Annen-Oomen, Roswitha - Deutsch, Kath. Religionslehre  
 Baldauf, Brigitte - Kunst  
 Bartling, Eckhard - Informatik, Mathematik, Physik  
 Brinkmann, Bernd - Englisch, Musik  
 Brose, Siegfried - Biologie  
 Cox, Bernd - Kath. Religionslehre, Niederländisch  
 Ditzel, Gisela - Mathematik, Sport  
 Edelmann, Ursel - Geschichte, Englisch  
 Firmenich, Dieter - Englisch, Philosophie  
 Groenewald-WalterKatja, - Deutsch, Geschichte, SoWi  
 Heitmeier, Theo - Deutsch, Philosophie  
 Jakobiedel, Michael - Geschichte, Englisch, Spanisch  
 Jansen, Sabine - Biologie, Kunst  
 Juchem, Martin - Englisch, Spanisch  
 Kirfel, Sandra - Mathematik, Sport  
 Kleingarn, Nicole - Schulsekretärin  
 Kleymann, Britta - Kunst, Sport  
 Knappmann, Ulrich - Erdkunde, Lateinisch  
 Krins, Joachim - Biologie, Sport  
 Kurz, Cornelia - Deutsch, Geschichte  
 Lambertz, Till - Deutsch, Informatik, Sozialwissenschaften  
 Liethen, Franz - Mathematik  
 Link, Klaus - Biologie, Chemie  
 Lorkowski, Renate - Mitarbeit Nachmittagsbetreuung  
 Naus, Lydia - Mitarbeit Nachmittagsbetreuung  
 Nugk, Martina - Schulsekretärin  
 Palm, Beate - Sport  
 Peschken, Hans-Dieter - Geschichte, Kunst  
 Reinhard, Ralf - Hausmeister  
 Rassek, Gesine - Erdkunde, Sozialwissenschaften  
 Rickert, Sebastian - Erdkunde, Sport  
 Roll, Torsten - Englisch, Französisch  
 Ross, Ingrid - Deutsch, Englisch  
 Rüssel, Hartmut - Deutsch, Geschichte  
 Rottgard-Carstensen, Christiane - Französisch, Geschichte  
 Rullich, Ursula - Mathematik, Physik  
 Runge, Anja - Erdkunde, Französisch  
 Schirmer, Brigitte - Deutsch, Geschichte  
 Seeling, Wiga - Englisch, Lateinisch, Niederländisch  
 Seidel, Manfred - Mathematik  
 Seth, Klemens - Deutsch, Sozialwissenschaften  
 Schultes, Herbert - Hausmeister  
 Spangenberg-Hüshoff, Elke - Englisch, Geschichte  
 Stephan, Andrea - Ev.- Religionslehre, Deutsch  
 Strautmann, Richard - Ev. Religionslehre, Französisch, Sport  
 Struck, Elisabeth - Biologie, Chemie  
 Stürtz, Robert - Mathematik, Physik  
 Wolters, Dr. Helmut - Mathematik, Physik  
 Zander, Wolfgang - Chemie, Deutsch  
 Zaremba, Regina - Deutsch, Englisch

Informationen zu Sprechstunden der o.g. Personen erhalten Sie jederzeit im Sekretariat unter der Rufnummer

**02151 - 87 88 50**

**H**ochmotiviert  
**O**ffen  
**R**isikofreudig  
**K**reativ  
**E**infallsreich  
**S**pontan  
**G**elassen  
**A**ufgeschlossen  
**T**olerant  
**H**orkesgath